

### Dr. Karlin Stark ist neue Leiterin des Landesgesundheitsamtes Baden- Württemberg

Zum 1. Juli 2015 übernimmt die bisherige Leiterin des Gesundheitsamtes des Landkreises Heilbronn, Frau Dr. Karlin Stark, die Leitung des Landesgesundheitsamtes im Regierungspräsidium Stuttgart. Sie tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Günter Schmolz an, der zu Jahresbeginn ausschied. MD Lämmle überreichte Karlin Stark die Ernennungsurkunde.



Dr. Bittighofer, Ministerialdirektor Lämmle, Dr. Stark, Prof. Dr. Schmolz, Regierungspräsident Schmalz (v.l.n.r.)

### Eine Erkältung im Sommer?

#### Das kommt leider häufig vor

Sonne und Temperaturen bis 35°C und trotzdem erkältet? Verursacht wird diese sogenannte Sommergrippe vor allem durch Vertreter der Enteroviren wie Coxsackie- und Echoviren.

Typische Sommergrippen-Symptome sind Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen und Husten aber auch Magen-Darm-Beschwerden. Übertragen werden die Erreger der Sommergrippe durch Tröpfchen- oder Schmierinfektion. In der Regel heilt die Infektion nach wenigen Tagen wieder aus. Die Einnahme eines Antibiotikums hilft bei dieser viralen Infektion nicht.

Wichtig ist trotz des schönen Wetters die Sonne zu meiden und sich auszuruhen. Um eine Weiterverbreitung der Infektion zu vermeiden wird regelmäßiges Händewaschen empfohlen.

Kommt es zu einem Ausbruch in einer Gemeinschaftseinrichtung wird dieser an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet und es werden Hygienemaßnahmen eingeleitet.

### INHALT 26/2015

Dr. Karlin Stark ist neue Leiterin des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg

Statistik der Meldewoche 26/2015

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Gastroenteritis nach Türkeiurlaub

Listeriosen nehmen zu

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Bei großer Hitze: Ausreichend Flüssigkeit für Senioren



QR-Code zu den  
Infektionsberichten des LGA

### Präventionsgesetz verabschiedet

Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz - PräVG) wurde am 18.06.2015 vom Bundestag verabschiedet und dem Bundesrat vorgelegt.

Das Präventionsgesetz soll die Grundlagen dafür verbessern, dass Prävention und Gesundheitsförderung in jedem Lebensalter und in allen Lebensbereichen als gemeinsame Aufgabe der Sozialversicherungsträger und der Akteure in Ländern und Kommunen gestaltet werden kann. Darüber hinaus sollen die Früherkennungsuntersuchungen fortentwickelt und das Impfwesen gefördert werden.



## Statistik der Meldewoche 26/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 26 / 2015	KW 1-26 / 2015	KW 1-26 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	2	46	166
Botulismus			
Brucellose	1	3	1
Campylobacter-Enteritis	197	3515	3357
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		9	12
Clostridium difficile		60	93
Denguefieber	2	69	56
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	4	70	152
EHEC-Erkrankung	3	57	65
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	5	26	29
Gasbrand			
Giardiasis	13	263	327
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	3	46	47
Hantavirus-Erkrankung	28	305	73
Hepatitis A	3	32	34
Hepatitis B	9	196	150
Hepatitis C	23	466	471
Hepatitis D		2	4
Hepatitis E	2	77	44
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		6	5
Influenza		11349	1099
Keuchhusten	24	666	1118
Kryptosporidiose	3	26	29
Legionellose	1	53	43
Lepra			
Leptospirose	1	4	5
Listeriose		48	34
Masern		126	7
Meningokokken, invasive Erkrankung	1	28	24
MRSA, invasive Infektion	4	80	95
Mumps	1	44	40
Norovirus-Gastroenteritis	71	7451	6413
Ornithose			1
Paratyphus		7	1
Q-Fieber	11	77	44
Rotavirus-Gastroenteritis	33	2113	2323
Röteln		11	6
Salmonellose	40	557	601
Shigellose	1	18	25
Tollwut			
Trichinellose		8	1
Tuberkulose	6	304	252
Tularämie	1	4	3
Typhus abdominalis		2	4
Virale hämorrhagische Fieber		18	7
Weitere bedrohliche Krankheit		45	131
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)		276	220
Windpocken	81	2369	2878
Yersiniose	8	83	70
<b>Summe</b>	<b>582</b>	<b>31015</b>	<b>20560</b>

Stand 02.07.2015, 10 Uhr

## Besondere Fälle aus der Meldeweche

### Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Brucellose	47 / w	Fieber; siehe Infektionsbericht 25/2015
FSME	44 / w	grippeähnliche Beschwerden; ungeimpft
FSME	61 / m	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik
FSME	61 / w	Meningitis, grippeähnliche Beschwerden; ungeimpft
FSME	78 / w	Enzephalitis, stationär; ungeimpft
FSME	50 / w	Meningitis, grippeähnliche Beschwerden, stationär; ungeimpft
Q-Fieber	47 / m	Pneumonie, Fieber; stationär
Q-Fieber	31 / m	Pneumonie, Fieber; Schafskontakt (Thüringen)
Q-Fieber	24 / w	grippeähnliche Beschwerden
Tularämie	78 / m	Fieber

Weiterhin wurden 8 Q-Fieberfälle zu einem bekannten Ausbruch aus dem Zollernalbkreis übermittelt, siehe Infektionsbericht 2015/24. Dieser Ausbruch umfasst mittlerweile 19 Fälle.

### Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
EHEC	4 / m	Shigatoxin I und II
EHEC	8 / m	Shigatoxin I und II
Haemophilus influenzae	76 / w	Kapseltyp F; stationär; Ermittlungen laufen
Haemophilus influenzae	83 / m	Sepsis, Erbrechen; stationär
Haemophilus influenzae	59 / m	<b>verstorben</b> an Grunderkrankung
Legionellose	80 / m	Pneumonie
Meningokokken	55 / m	Meningitis, Sepsis; Serogruppe B
MRSA	38 / w	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
MRSA	76 / w	<b>verstorben</b>
MRSA	61 / w	Fieber
MRSA	53 / m	Sepsis
Shigellose	1 / w	Shigella boydii; stationär

## Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguevirus	29 / m	Kambodscha	Fieber
Denguevirus	25 / w	Kambodscha	Fieber
Leptospirose	42 / m	Frankreich	Nierenfunktionsstörung, Fieber; Kontakt zu Oberflächenwasser

## Häufungen aus der Meldeweche

In der Meldeweche 26 wurden insgesamt acht Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Giardien	1	4 (Haushalt, Infektionsland Tansania/Uganda)
Norovirus	5	bis 5 labordiagn. bestätigte Fälle (2 Herde im Haushalt, 1 Herd im Krankenhaus)
Pertussis	1	3 (Haushalt)
Salmonellose	1	3 (Picknick)

## Gastroenteritis nach Türkeiaufenthalt

In den deutschlandweiten Meldedaten zu Salmonellose ist seit der 24. Meldeweche (MW) ein deutlicher Anstieg an S. Enteritidis-Infektionen während bzw. nach Türkeiaufenthalt festzustellen. Seit der 24. MW wurden 35 Infektionen mit S. Enteritidis (bzw. 3x nur S. der Gruppe D/D1) übermittelt - alle entweder klinisch-labor-diagnostisch oder klinisch-epidemiologisch

Die Erkrankungsbeginne der Fälle 2015 liegen, soweit übermittelt, zwischen dem 24. Mai und dem 21. Juni 2015 mit einem Schwerpunkt Anfang Juni.

## Listeriosen nehmen zu

Die Anzahl übermittelter Listeriose-Fälle hat in den letzten Jahren zugenommen. Betroffen sind vor allem ältere Patienten und Patienten mit Grunderkrankungen die mit einem schweren septischen Verlauf erkranken können. Um mögliche Infektionsquellen und Ausbrüche zu identifizieren ist eine weitere Typisierung von Listeriose-Isolaten notwendig. Seit einigen Jahren werden an das Landesgesundheitsamt eingesandte Isolate zur weiteren molekularen Typisierung an das Nationale Referenzzentrum für Salmonellen und andere bakterielle Enteritis-Erreger weitergeleitet.

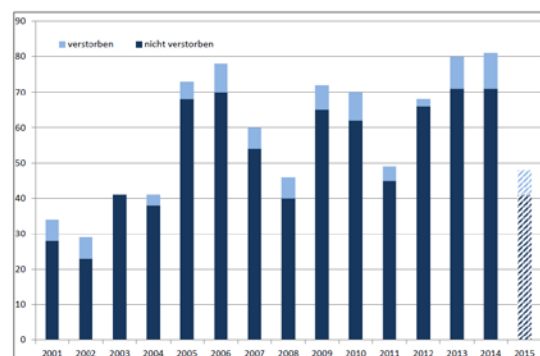
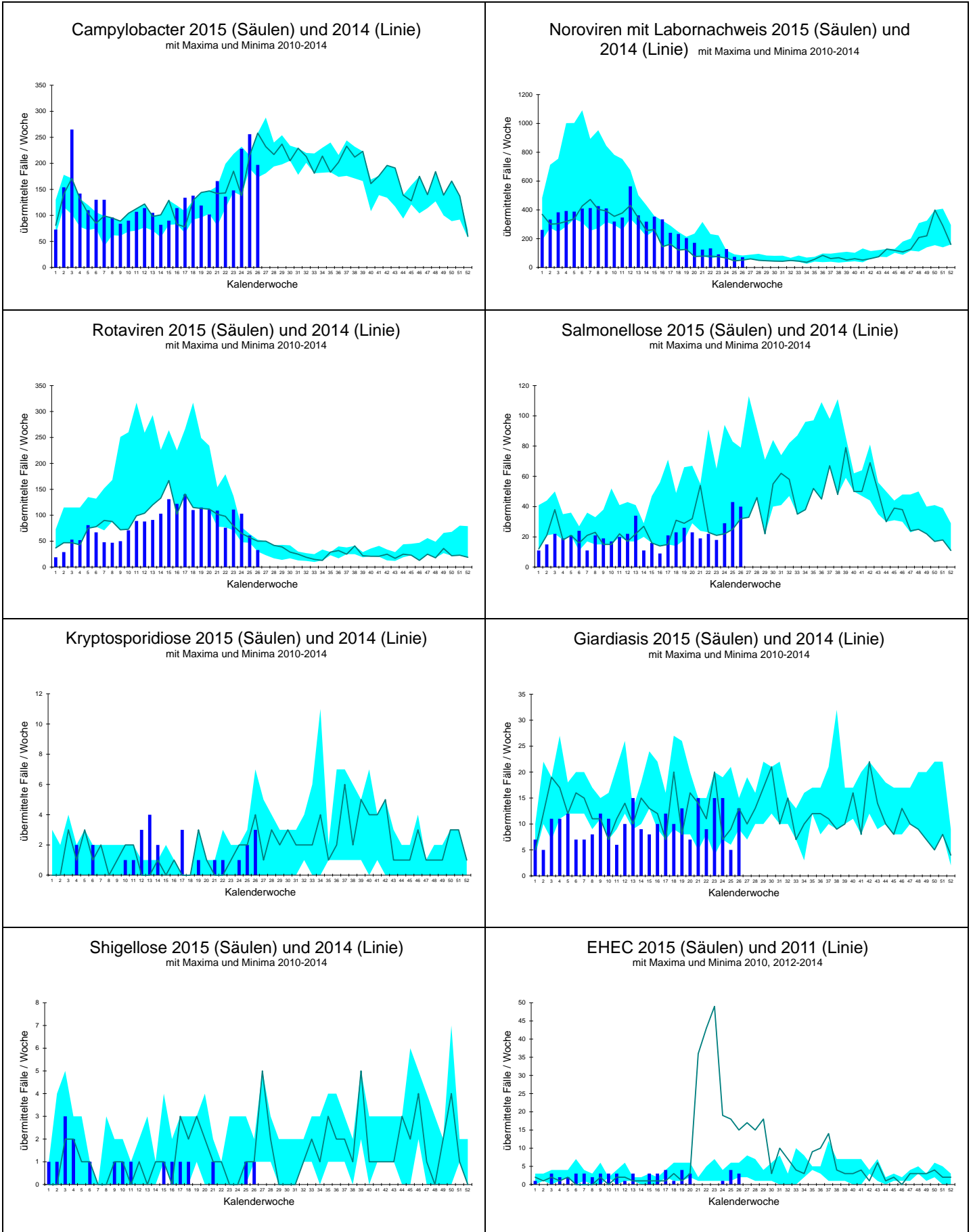
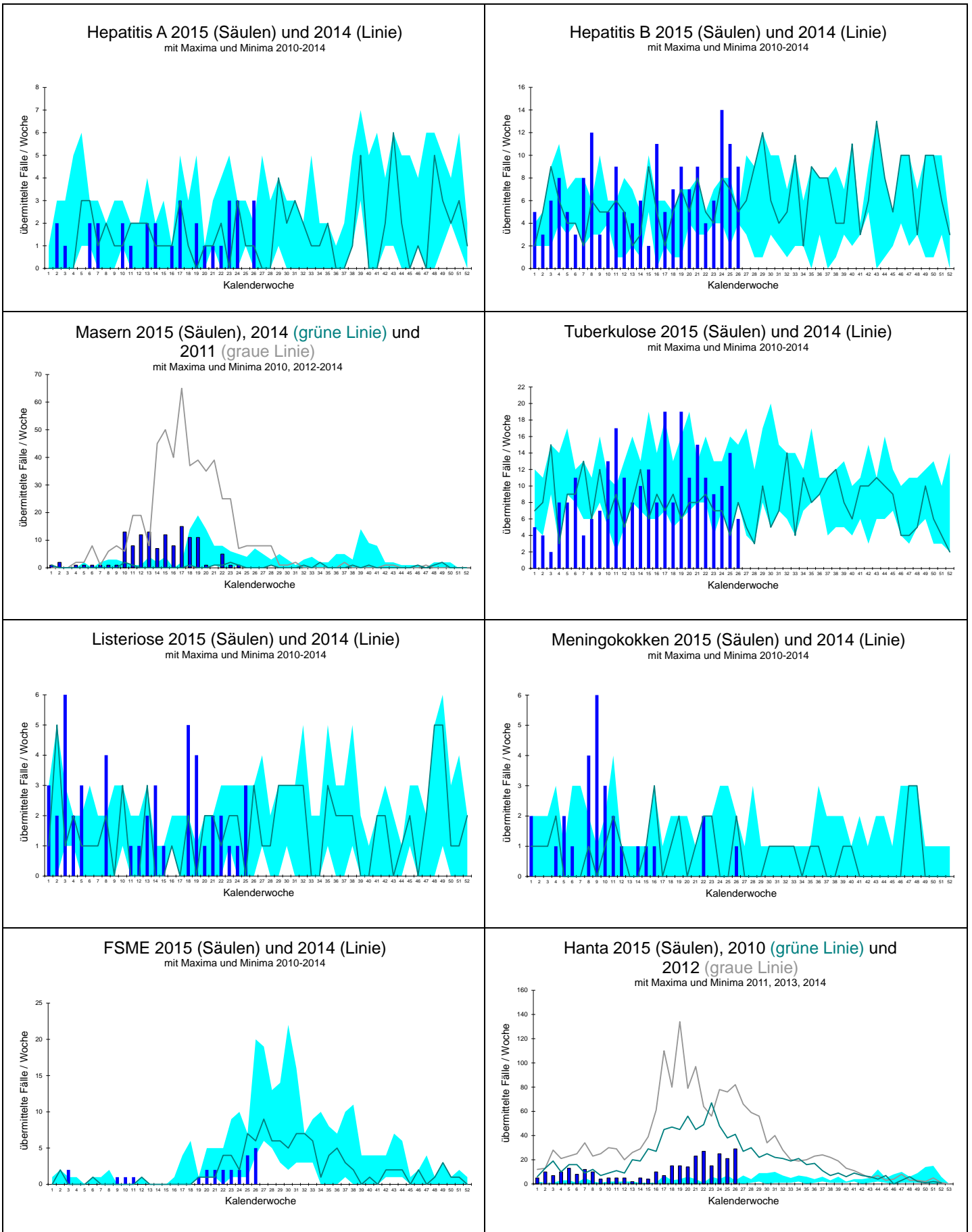


Abb. 1: Listeriose-Fälle nach Meldejahr und letalem Ausgang Baden-Württemberg 2001-2015, Stand 1. Juli 2015

# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 02.07.2015, 10:00 Uhr)



# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 02.07.2015, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	8					2			1					1			
	LK Emmendingen	6			2		2			1		1						
	LK Konstanz	4			1		1			1								
	LK Lörrach	4					1		2	1					1			
	LK Ortenaukreis	11	1		1		1		3	2				1				
	LK Rottweil	3					1									1		
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4			2		1								1			
	LK Tuttlingen	3					1			1						1		
	LK Waldshut						2		1	4					1			
	SK Freiburg i. Breisgau	5					1											
Karlsruhe	LK Calw	2					3		2	1								
	LK Enzkreis	7										1						
	LK Freudenstadt	3			1		2			1								
	LK Karlsruhe	9					4		3	1	1							
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					1			2								
	LK Rastatt	6					2		1							1		
	LK Rhein-Neckar-Kreis	14			1	2	8		2	1			1		2	2		
	SK Baden-Baden	1											1					
	SK Heidelberg	1					1		1	1						1		
	SK Karlsruhe	6					5			2								
Stuttgart	SK Mannheim	9	1					1				1			1			
	SK Pforzheim							1										
	LK Böblingen	6					2						1					
	LK Esslingen	6					2		1	2		1			1			
	LK Göppingen	2							4						1			1
	LK Heidenheim	6								1					1			
	LK Heilbronn	4					6								1			1
	LK Hohenlohekreis	5					2											
	LK Ludwigsburg	9	1						2							1		
	LK Main-Tauber-Kreis	4							1									
Tübingen	LK Ostalbkreis	2	1		2		2			6		1			1			
	LK Rems-Murr-Kreis	8		2	1		4			1								
	LK Schwäbisch Hall	1			1		3			2								
	SK Heilbronn	1								2				1				
	SK Stuttgart	3					1		1			1				2		
	LK Alb-Donau-Kreis	4	1						3	1					1	1		
	LK Biberach	5					1									1		
	LK Bodenseekreis	3					1		1						1	1		
	LK Ravensburg	11					5		2							1		
	LK Reutlingen	3					1			1						1		
LK Sigmaringen	3					1			4									
LK Tübingen	1					1									1			
LK Zollernalbkreis	1														2			
SK Ulm	1			1	1			1							1			
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>197</b>	<b>4</b>	<b>3</b>		<b>13</b>	<b>3</b>	<b>71</b>		<b>33</b>	<b>40</b>	<b>1</b>		<b>8</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>23</b>		<b>2</b>

**Übersicht I der Meldewoche 26/2015 nach Landkreis und Meldekategorie**

Stand: 02.07.2015 11:22:28

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Faldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Weitere Krankheiten																						
		Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald								1									1						
	LK Emmendingen																							
	LK Konstanz																1							
	LK Lörrach											1								1				
	LK Ortenaukreis							1																
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen																		1					
	LK Waldshut																							
	SK Freiburg i.Breisgau																							
Karlsruhe	LK Calw									1														
	LK Enzkreis									1														
	LK Freudenstadt																1							
	LK Karlsruhe			1					1	2			1							1	1			
	LK Neckar-Odenwald-Kreis									1														
	LK Rastatt																							
	LK Rhein-Neckar-Kreis									2														
	SK Baden-Baden																				1			
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe	1								1														
	SK Mannheim																				1			
	SK Pforzheim									1														
	Stuttgart	LK Böblingen									2													
LK Esslingen							2			1										1				
LK Göppingen										1					1									
LK Heidenheim																								
LK Heilbronn																								
LK Hohenlohekreis																								
LK Ludwigsburg		1								1							1							
LK Main-Tauber-Kreis																								
LK Ostalbkreis										1														
LK Rems-Murr-Kreis										2										1				
LK Schwäbisch Hall										1														
SK Heilbronn																								
SK Stuttgart									1	1	2						1							
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis																							
	LK Biberach																							
	LK Bodenseekreis							2																
	LK Ravensburg							1																
	LK Reutlingen									1														
	LK Sigmaringen									3														
	LK Tübingen									1														
	LK Zollernalbkreis									2									8	1				
SK Ulm									1															
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>2</b>	<b>1</b>				<b>2</b>		<b>5</b>	<b>3</b>	<b>28</b>		<b>1</b>	<b>1</b>		<b>1</b>	<b>4</b>		<b>11</b>	<b>6</b>	<b>1</b>				

Übersicht II der Meldewoche 26/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 02.07.2015 11:22:43

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						2
	LK Emmendingen						1
	LK Konstanz			1			
	LK Lörrach						2
	LK Ortenaukreis	1					1
	LK Rottweil						
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						1
	LK Tuttlingen						3
	LK Waldshut						4
	SK Freiburg i. Breisgau	1					8
Karlsruhe	LK Calw						1
	LK Enzkreis						
	LK Freudenstadt						
	LK Karlsruhe						3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						
	LK Rastatt	2					1
	LK Rhein-Neckar-Kreis	2					7
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg						1
	SK Karlsruhe						3
SK Mannheim						1	
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen	1					7
	LK Esslingen	4					2
	LK Göppingen						
	LK Heidenheim						
	LK Heilbronn	1					2
	LK Hohenlohekreis	1					1
	LK Ludwigsburg	1					10
	LK Main-Tauber-Kreis						
	LK Ostalbkreis						2
	LK Rems-Murr-Kreis	1					4
LK Schwäbisch Hall						1	
SK Heilbronn						2	
SK Stuttgart	3						
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis						
	LK Biberach						3
	LK Bodenseekreis	2					2
	LK Ravensburg	1					1
	LK Reutlingen						
	LK Sigmaringen	3					
	LK Tübingen						3
	LK Zollernalbkreis						2
SK Ulm							
<b>Baden-Württemberg</b>		<b>24</b>		<b>1</b>			<b>81</b>

Übersicht III der Meldeweche 26/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

## Letzte Meldung

### bei großer Hitze: Ausreichend Flüssigkeit für Senioren

Alte Menschen müssen mehr auf ihren Flüssigkeitshaushalt achten als jüngere, denn mit dem Alter steigt die Gefahr eines Wassermangels. Die Ursachen liegen in einer zu geringen Flüssigkeitszufuhr und gegebenenfalls größeren Flüssigkeitsverlusten. Senioren sollten täglich ca. 1,3 Liter, besser 1,5 Liter trinken, so die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE).

weitere Informationen unter:

<https://www.dge.de/presse/pm/bei-grosser-hitze-ausreichend-fluessigkeit-fuer-senioren/>

## Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart  
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010  
abteilung9@rps.bwl.de  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de) · [www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de)

Kontakt:

IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg  
Dr. Christiane Wagner-Wiening  
Dr. Dorothee Lohr  
Anja Diedler  
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070  
[ifsg@rps.bwl.de](mailto:ifsg@rps.bwl.de)

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de).

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.